

Töttelstädt

Sehr geehrte Bürgerrinnen und Bürger,

leider ist die Bereitschaft Artikel für die Bergkreiszeitung zu schreiben sehr zurückgegangen. Sollte die Resonanz weiter so schlecht sein, muss man aus finanziellen Gründen überlegen, ob man nicht aus der Bergkreiszeitung aussteigen sollte, da sich diese Zeitschrift über Sponsoren finanziert.

Der Ortsteilrat und der Ortsteilbürgermeister gratulieren folgenden Jubilaren recht herzlich zum Geburtstag

Am 07.08.2014	Herrn Bruno Held	zum 85. Geburtstag
Am 09.09.2014	Herrn Wieland Hirt	zum 75. Geburtstag
Am 22.06.2014	Frau Edeltraut Jugel	zum 70. Geburtstag

Allen nicht erwähnten Jubilaren, die in den Monaten Juli und August ihren Geburtstag feiern, wünschen wir alles erdenklich Gute und viel Gesundheit.

Blühstreifen in der Feldflur

Die Jagdgenossenschaft Weisbachtal Töttelstädt sowie die Jagdpächter und die Landwirtschaftsbetriebe kooperieren zum Erhalt der Artenvielfalt in der Feldflur.

Eine neu aufgelegte Agrar Reform macht es möglich, sogenannte Blüh-



streifen in der Agrar-Landschaft anzulegen. In der Vergangenheit, schneiderten solche Vorhaben meistens an den Bürokratischen Hürden der Verwaltung.

Neue Richtlinien der Europäischen Union machen es jetzt möglich, Maßnahmen zur Erhaltung der Artenvielfalt umzusetzen. Bereits in diesem Jahr, konnten mit Unterstützung der Jagdgenossenschaft und den ansässigen Agrar-Betrieben konnten durch die Jäger Blühstreifen angelegt werden.

Artenvielfalt erhalten:

Mit der Einbeziehung der bewirtschaftenden Landwirte wird der Schutz bedrohter Tierarten des Offenlandbereiches so zu einer aussichtsreichen realisierbaren Zielstellung. Naturschutzziele dürfen den ökonomischen Interessen nicht grundsätzlich entgegen stehen. Intelligente Lösungen für naturschutzziele und –projektebeachte wirtschaftliche und soziale Aspekte im ländlichen Raum. Artenvielfalt im Agrarraum zu erhalten und zu fördern, ist eine besondere Herausforderung für die Akteure unter den Bedingungen und Wirkungen des Marktes. Da die Marktanforderungen eine moderne Landwirtschaft und somit auch ökonomische Zwänge bewirkt, die Zwangsläufig den Rückgang und das Verschwinden zahlreicher Tier und Pflanzenarten bedingen, muss Strukturvielfalt bei der landwirtschaftlichen Nutzung als Grundlage für die Artenvielfalt aus ökologischer, ökonomischer und sozialer Sicht gefördert werden. Wenn diese Aufgabenstellung komplex angegangen wird, kann mit Verbesserung der Lebensraumgestaltung auch erfolgreicher Artenschutz betrieben werden. Somit prägen Landwirte den Lebensraum vieler Arten des Offenlandes, ganz besonders den Feldvögeln. In ganz Europeiden besonders Rebhuhn, Kiebitz, Feldlerche, Braunkehlchen und viele andere Vogelarten an dramatischen Bestandesrückgängen.

In den Versuchsgebieten der Gemarkung Großfahner/Döllstädt und Andisleben/ Gebesee konnte bereits die ersten Erfolge verzeichnet werden. Diese Blühflächen sollten auch von unseren geliebten vierbeinigen Wegbegleitern (Hund) unbedingt gemieden werden.

Jagdgenossenschaft Töttelstädt

Achtung letzter Aufruf an die Hundehalter!

Die Gehwege unseres Ortes sind nach wie vor mit Hundekot verunreinigt.

Sehr geehrte Hundehalter; in den letzten Wochen war immer noch keine Verbesserung festzustellen. Ich würde Sie bitten, in Zukunft die Hinterlassenschaften Ihres Hundes zu entsorgen. Weiterhin möchte ich darauf hinweisen, dass die Hunde angeleint sein müssen. Genauere Informationen könne Sie in der Stadtordnung der Stadt Erfurt unter www.erfurt.de nachlesen. Da es in der letzten Zeit, vermehrt Beschwerden über frei laufende Hunde im Bereich zwischen der Grundmühle und dem Ort gab, möchte ich Sie bitten auch hier Ihre Vierbeiner angeleint zu lassen. Im Wald gilt grundsätzlich Leinenpflicht, welche im Thüringer-Wald-Gesetz festgeschrieben ist. Sollte sich der Zustand in den nächsten Wochen nicht bessern, ist die Verwaltung gezwungen, Kontrollen durchzuführen, welche mit einen erheblichen Ordnungsgeld verbunden sein können.

Nochmaliger Aufruf:

In der Bürgerversammlung wurde darum gebeten, dem Ortsteilrat schriftlich mitzuteilen, welche Busverbindungen gewünscht werden. Leider sind bis jetzt nur wenigen Informationen und Hinweise eingegangen.